

GEWINNERMITTLUNG

nach § 4 Abs. 3 EStG

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V.
Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS
Strandläuferweg 40

50829 Köln

Evers Weich Krause
Steuerberatung

Neumarkt 1b

50667 Köln

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag	2
2. Anlagen	3
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024	4
Gewinnermittlung § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	6
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024	8
Gewinnermittlung § 4 Abs. 3 EStG - Sphärenübersicht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	9
3. Weitere Anlagen	11
Kontennachweis zur Gewinnermittlung § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	12
Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung der steuerlichen Gewinnermittlung	15
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften	16

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

1. Auftrag

Der Vorstand der

**Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V.,
Köln**

- nachfolgend auch kurz "PWS e.V." genannt -

beauftragte uns, die steuerliche Gewinnermittlung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 aus den von uns geführten Aufzeichnungen und den uns vorgelegten Belegen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir in der Zeit vom 15.06.2025 bis zum 05.12.2025 in unseren Geschäftsräumen in Köln und in den Räumen des Auftraggebers in Köln durchgeführt.

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

2. Anlagen

AKTIVA

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.082,00
Summe Anlagevermögen		<u>1.082,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		43.903,06
Summe Umlaufvermögen		<u>43.903,06</u>
		<u>44.985,06</u>

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital Verein		
I. Gewinnrücklagen		
1. Gebundene Rücklage	10.021,20	
2. Freie Rücklage	<u>34.963,86</u>	
		44.985,06
II. Ergebnisvortrag		0,00
		<u>44.985,06</u>
Summe Eigenkapital		<u>44.985,06</u>

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EINNAHMEN			
1. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen	32.074,00		31.660,93
2. Einnahmen aus Spenden	48.435,05		28.093,96
3. Einnahmen	62.114,25		68.876,28
4. Neutrale Einnahmen	<u>98.884,90</u>		<u>79.100,00</u>
		241.508,20	207.731,17
SUMME EINNAHMEN		241.508,20	207.731,17
B. AUSGABEN			
1. Materialausgaben			
a) Fremdleistungen		3.993,33	767,11
2. Personalkosten			
a) Löhne und Gehälter	38.190,28		53.557,27
b) Gesetzliche soziale Abgaben	<u>10.409,86</u>		<u>9.875,21</u>
		48.600,14	63.432,48
3. Raumkosten			
a) Miete und Pacht		73,44	73,44
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge		2.835,83	2.736,38
5. Werbe- und Reisekosten		26.756,12	34.271,03
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen		820,00	727,24
7. Verschiedene Ausgaben		140.358,14	134.976,31
Summe Ausgaben		223.437,00	236.983,99
8. Neutrale Ausgaben		0,00	90,00
SUMME AUSGABEN		223.437,00	237.073,99
C. JAHRESERGEBNIS		18.071,20	29.342,82-

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
D. STEUERLICHE KORREKTUREN			
Jahresergebnis		0,00	0,00
E. STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs. 3 EStG		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Ergebnisverwendungsrechnung			
1. Jahresergebnis		18.071,20	29.342,82-
2. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		0,00	24.318,10
3. Entnahmen aus freien Rücklagen		0,00	5.024,72
4. Einstellungen in gebundene Rücklagen		10.021,20	0,00
5. Einstellungen in freie Rücklagen		8.050,00	0,00
6. Ergebnisvortrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS, 50829 Köln

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.589,02				3.589,02	1.687,02	820,00			2.507,02		1.082,00
Summe Sachanlagen	3.589,02				3.589,02	1.687,02	820,00			2.507,02		1.082,00
Summe Anlagevermögen	3.589,02				3.589,02	1.687,02	820,00			2.507,02		1.082,00

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

	Ideeller Bereich	Zweckbetriebe	Gesamtsicht bis
	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR
A. EINNAHMEN			
1. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen	32.074,00	0,00	32.074,00
2. Einnahmen aus Spenden	48.435,05	0,00	48.435,05
3. Einnahmen	0,00	62.114,25	62.114,25
4. Neutrale Einnahmen	243,00	98.641,90	98.884,90
	<u>80.752,05</u>	<u>160.756,15</u>	<u>241.508,20</u>
SUMME EINNAHMEN	80.752,05	160.756,15	241.508,20
B. AUSGABEN			
1. Materialausgaben			
a) Fremdleistungen	0,00	3.993,33	3.993,33
2. Personalkosten			
a) Löhne und Gehälter	13.633,69	24.556,59	38.190,28
b) Gesetzliche soziale Abgaben	4.163,95	6.245,91	10.409,86
	<u>17.797,64</u>	<u>30.802,50</u>	<u>48.600,14</u>
3. Raumkosten			
a) Miete und Pacht	73,44	0,00	73,44
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge	1.989,27	846,56	2.835,83
5. Werbe- und Reisekosten	19.203,38	7.552,74	26.756,12
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen	820,00	0,00	820,00
	<u>40.868,32</u>	<u>117.561,02</u>	<u>158.429,34</u>
Übertrag	40.868,32	117.561,02	158.429,34

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

	Ideeller Bereich	Zweckbetriebe	Gesamtsicht bis
	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR
Übertrag	40.868,32	117.561,02	158.429,34
7. Verschiedene Ausgaben	8.375,11	131.983,03	140.358,14
Summe Ausgaben	48.258,84	175.178,16	223.437,00
SUMME AUSGABEN	48.258,84	175.178,16	223.437,00
C. JAHRESERGEBNIS	32.493,21	14.422,01-	18.071,20
Ergebnisverwendungsrechnung			
1. Jahresergebnis			18.071,20
2. Einstellungen in gebundene Rücklagen			10.021,20
3. Einstellungen in freie Rücklagen			8.050,00
4. Ergebnisvortrag			0,00

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

3. Weitere Anlagen

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen				
4000 0	Echte Mitgliedsbeiträge		32.074,00	31.660,93
Einnahmen aus Spenden				
4040 0	Geldspenden		48.435,05	28.093,96
Einnahmen				
4105 0	Erlöse aus Veranstaltungen stfr.	60.345,96		66.113,50
4200 0	Verkaufserlöse Medien / Ratgeber	<u>1.768,29</u>		<u>2.762,78</u>
			62.114,25	68.876,28
Neutrale Einnahmen				
1369 0	Forderungen ggb. Krankenkasse aus AAG	185,50-		0,00
4829 0	Zuschüsse Selbsthilfegruppen	98.641,90		79.100,00
4972 0	Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>428,50</u>		<u>0,00</u>
			98.884,90	79.100,00
Fremdleistungen				
5900 0	Herstellung Printmedien		3.993,33	767,11
Löhne und Gehälter				
3720 0	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	2.353,15-		0,00
3730 0	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	754,28-		0,00
3740 0	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	370,06		0,00
6000 0	Löhne und Gehälter	400,00		21.967,14-
6000 1	anteilige Personalkosten Veranstaltungen	0,00		48.587,71
6004 0	Erstattung Entgeltfortzahlung AAG	0,00		54,00-
6020 0	Gehälter	27.898,82		17.053,33
6030 0	Aushilfslöhne	12.381,16		9.937,37
6036 0	Pauschale Steuer für Minijobber	<u>247,67</u>		<u>0,00</u>
			38.190,28	53.557,27
Gesetzliche soziale Abgaben				
6110 0	Gesetzliche Sozialaufwendungen	10.050,39		9.696,30
6120 0	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	193,80		178,91
6170 0	Sonstige soziale Abgaben	<u>165,67</u>		<u>0,00</u>
			10.409,86	9.875,21
Miete und Pacht				
6309 0	Raumkosten Geschäftsstelle		73,44	73,44
Steuern, Versicherungen und Beiträge				
6400 0	Versicherungen	1.410,93		1.332,88
6420 0	Beiträge an Vereine und Verbände	<u>1.424,90</u>		<u>1.403,50</u>
			2.835,83	2.736,38
Übertrag			<u>186.005,46</u>	<u>140.721,76</u>

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			186.005,46	140.721,76
Werbe- und Reisekosten				
6600 0	Werbekosten	355,60		0,00
6630 0	Aufwand Mitgliederzeitschrift PWS Info	0,00		3.273,02
6631 0	Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	21.601,67		28.408,88
6650 0	Reisekosten	4.618,42		1.497,53
6660 0	Reisekosten Übernachtungsaufwand	0,00		664,00
6663 0	Reisekosten Fahrtkosten	180,43		427,60
			26.756,12	34.271,03
Abschreibungen auf Anlagevermögen				
6220 0	Abschreibungen auf Sachanlagen		820,00	727,24
Verschiedene Ausgaben				
6300 0	Raumkosten/Tagungspauschalen	2.223,29		36.373,30
6300 1		0,00		26.320,57-
6301 0	allgemeine Vereinsverwaltung	646,44		3.424,63
6302 0	Aufwandsentschädigungen/Erstattung.	636,83		0,00
6304 0	Veranstaltungskosten	31.763,75		0,00
6304 1	sonstige Organisationskosten	276,05		5.329,20
6304 2	Übernachungskosten Teilnehmer	49.821,30		38.711,87
6304 3	Exkursionen/Kurse	10.629,53		1.380,70
6304 4	Verpflegungskosten Teilnehmer	9.028,05		24.857,46
6304 5	Betreuungskosten	11.000,80		13.343,88
6305 0	Kosten der Mitgliederverwaltung	639,00		121,96
6307 0	Honorare Referenten	10.717,52		23.538,87
6307 1	Reisekosten Referenten	746,30		967,10
6307 2	Sonst..Kosten Referenten	0,00		95,15
6800 0	Allgemeine Portokosten	4.758,17		3.171,30
6805 0	Telefon	0,00		231,28
6815 0	Allgemeiner Bürobedarf	1.465,18		1.364,34
6815 1	Versand- u.a. Vertriebskosten	947,38		572,82
6820 0	Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	14,90		0,00
6821 0	Fortbildungskosten	240,00		0,00
6825 0	Rechts- und Beratungskosten	36,00		184,10
6827 0	Abschluss- und Prüfungskosten	2.842,32		0,00
6830 0	Buchführungskosten	765,18		3.655,10
6835 0	Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	0,00		3.404,16
6850 0	Sonstiger Betriebsbedarf	642,95		0,00
6855 0	Nebenkosten des Geldverkehrs	517,20		569,66
			140.358,14	134.976,31
Neutrale Ausgaben				
6390 0	Gezahlte Spenden / Zuwendungen		0,00	90,00
JAHRESERGEBNIS			18.071,20	29.342,82-

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
STEUERLICHE KORREKTUREN				
Jahresergebnis				
	Jahresergebnis		0,00	0,00
STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs. 3 EStG				
			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Ergebnisverwendungsrechnung				
Jahresergebnis				
	Jahresergebnis		18.071,20	29.342,82-
Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr				
7700 0	Gewinn-/Ergebnisvortrag nach Verwend.		0,00	24.318,10
Entnahmen aus freien Rücklagen				
7751 0	Entn.freie Rücklage § 62 (1) Nr. 3 AO		0,00	5.024,72
Einstellungen in gebundene Rücklagen				
7779 0	Einstellungen in gebundene Rücklagen		10.021,20	0,00
Einstellungen in freie Rücklagen				
7781 0	Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO		8.050,00	0,00
Ergebnisvortrag			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung der steuerlichen Gewinnermittlung

Wir haben auftragsgemäß die vorstehende steuerliche Gewinnermittlung des Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Aufzeichnungen sowie die vorgelegten Unterlagen und die erteilten Auskünfte, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben.

Wir haben unseren Auftrag unter sinngemäßer Anwendung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt.

Köln, den 05.12.2025



Jesco Krause
Steuerberater

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften
Stand 01. November 2024

Die folgenden "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten sowie Steuerberatungsgesellschaften (im folgenden "Steuerberater" genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

§ 1 Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend.
- (2) Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.
- (3) Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Soweit er Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist.
- (4) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

§ 2 Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (3) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (4) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (6) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten, soweit dies zur Vertragserfüllung notwendig ist. Der Steuerberater darf diese Daten einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsverarbeitung zu übertragen, soweit er dieses im Rahmen eines gesetzlich vorgeschriebenen Auftragsverarbeitungsvertrages auf den Datenschutz verpflichtet hat.
- (7) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. im Allgemeinen, bei der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitspflicht zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Maßnahmen zur Dokumentensicherung beachtet und dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den diesbezüglich zuständigen Stellen zugehen.

§ 3 Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen.
- (2) Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen ist der Steuerberater dafür verantwortlich, dass sich diese entsprechend § 2 Abs. 1 ebenfalls zur Verschwiegenheit verpflichten.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuändern (§ 71 StBerG) im Falle Ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.

§ 4 Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen, bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offensichtbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessendes Auftraggebers vorgehen.

§ 5 Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Soweit ein Schadensersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist.
- (3) Die in den Absätzen 1 und 2 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet werden.
- (4) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.500.000,00 EUR (in Worten eine Million fünfhunderttausend EUR) begrenzt.
- (5) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 4 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

§ 6 Pflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

§ 7 Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach § 6 oder sonstige obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen (vgl. Nr. 11 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 8 Datenschutz

- (1) Die Vertragspartner werden die jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und entsprechend Art. 32 Abs. 4 DSGVO Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass ihnen unterstellte Personen personenbezogene Daten nur auf Anweisung des Verantwortlichen verarbeiten.
- (2) Verarbeitet und übermittelt der Auftraggeber personenbezogene Daten an den Steuerberater, so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insb. datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist. Folgt die Berechtigung aus einer Einwilligung des Betroffenen, so stellt der Auftraggeber dem Steuerberater den Nachweis der Einwilligung auf Verlangen unverzüglich zur Verfügung. Der Auftraggeber kann mit dem Steuerberater Maßnahmen zur Datensicherung vereinbaren und es diesem ermöglichen, sich über die Einhaltung dieser Vereinbarungen zu informieren. Im Falle eines Verstoßes stellt der Auftraggeber den Steuerberater von Ansprüchen Dritter frei.
- (3) Sofern die Voraussetzungen einer Auftragsverarbeitung (Art. 28 DSGVO) vorliegen, gelten die folgenden Bestimmungen:
 1. Der Steuerberater verarbeitet personenbezogene Daten nur auf dokumentierte Weisung des Auftraggebers. Der Auftraggeber ist im Rahmen dieser Auftragsverarbeitung für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Datenschutzgesetze, insbesondere für die Rechtmäßigkeit der Datenweitergabe an den Steuerberater, sowie für die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung allein verantwortlich (»Verantwortlicher« im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO).
 2. Den Steuerberater treffen im Rahmen der Auftragsverarbeitung die folgenden Pflichten:
 - a. Der Steuerberater wird in seinem Verantwortungsbereich die innerbetriebliche Organisation so gestalten, dass sie den besonderen Anforderungen des Datenschutzes gerecht wird. Er wird technische und organisatorische Maßnahmen zum angemessenen Schutz der Daten des Auftraggebers treffen, die den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (Art. 32 DS-GVO) genügen. Der Steuerberater hat technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, die die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung auf Dauer sicherstellen. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung dafür, dass diese für die Risiken der zu verarbeitenden Daten ein angemessenes Schutzniveau bieten. Der Steuerberater gewährleistet, ein Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung einzusetzen (Art. 32 Abs. 1 lit. d) DS-GVO).
 - b. Der Steuerberater gewährleistet, dass es den mit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers befassten Mitarbeitern und anderen für den Steuerberater tätigen Personen untersagt ist, die Daten außerhalb der Weisung zu verarbeiten. Ferner gewährleistet der Steuerberater, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Die Vertraulichkeits-/ Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.
 - c. Der Steuerberater nennt dem Auftraggeber einen Ansprechpartner für im Rahmen des Vertrages anfallende Datenschutzfragen.
 - d. Nach Ende des Vertragsverhältnisses kann der Auftraggeber die Übergabe der vertragsgegenständlichen Daten verlangen. Vergütung und Schutzmaßnahmen hierzu sind gesondert zu vereinbaren, sofern nicht im Vertrag bereits vereinbart.
 - e. Im Falle einer Inanspruchnahme des Auftraggebers durch eine betroffene Person hinsichtlich etwaiger Ansprüche nach Art. 82 DS-GVO, verpflichtet sich der Steuerberater den Auftraggeber bei der Abwehr des Anspruchs im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.
 3. Den Auftraggeber treffen im Rahmen der Auftragsverarbeitung die folgenden Pflichten:
 - a. Der Auftraggeber hat den Steuerberater unverzüglich und vollständig zu informieren, wenn er in den Auftragsergebnissen Fehler oder Unregelmäßigkeiten bzgl. datenschutzrechtlicher Bestimmungen feststellt.
 - b. Im Falle einer Inanspruchnahme des Auftraggebers durch eine betroffene Person hinsichtlich etwaiger Ansprüche nach Art. 82 DS-GVO, gilt § 8 Abs. 3 Nr. 2e entsprechend.
 - c. Der Auftraggeber nennt dem Steuerberater den Ansprechpartner für im Rahmen des Vertrages anfallende Datenschutzfragen.

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

4. Wendet sich eine betroffene Person mit Forderungen zur Berichtigung Löschung oder Auskunft an den Steuerberater, wird der Steuerberater die betroffene Person an den Auftraggeber verweisen, sofern eine Zuordnung an den Auftraggeber nach Angaben der betroffenen Person möglich ist und leitet den Antrag der betroffenen Person unverzüglich an den Auftraggeber weiter. Der Steuerberater haftet nicht, wenn das Ersuchen der betroffenen Person vom Auftraggeber nicht, nicht richtig oder nicht fristgerecht beantwortet wird.
5. Der Steuerberater weist dem Auftraggeber die Einhaltung der in diesem Vertrag niedergelegten Pflichten mit geeigneten Mitteln nach.
6. Sollten im Einzelfall Inspektionen durch den Auftraggeber oder einen von diesem beauftragten Prüfer erforderlich sein, werden diese zu den üblichen Geschäftszeiten ohne Störung des Betriebsablaufs nach Anmeldung unter Berücksichtigung einer angemessenen Vorlaufzeit durchgeführt. Der Steuerberater darf diese von der vorherigen Anmeldung mit angemessener Vorlaufzeit und von der Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung hinsichtlich der Daten anderer Kunden und der eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen abhängig machen. Sollte der durch den Auftraggeber beauftragte Prüfer in einem Wettbewerbsverhältnis zu dem Steuerberater stehen, hat der Steuerberater gegen diesen ein Einspruchsrecht. Für die Unterstützung bei der Durchführung einer Inspektion darf der Steuerberater eine Vergütung verlangen, wenn dies zuvor vereinbart ist. Der Aufwand einer Inspektion ist für den Steuerberater grundsätzlich auf einen Tag pro Kalenderjahr begrenzt.

§ 9 Bemessung der Vergütung

- (1) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass statt der gesetzlichen Gebühren in Textform auch eine höhere oder niedrigere Gebühr vereinbart werden kann. (Hinweis nach § 4 Abs. 4 StBVV). Wird keine abweichende Vereinbarung getroffen, bemisst sich die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung oder der Vereinbarung keine Regelung erfahren, gilt die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

§ 10 Vorschuss

- (1) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern.
- (2) Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekannt zu geben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

§ 11 Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der § 611, § 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich nach Maßgabe des § 627 BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf). Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach § 5.
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

§ 12 Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.

§ 13 Handakten, Arbeitsergebnisse, Zurückbehaltungsrechte

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.

Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. Hilfe v. Kindern, Jugendlichen, Erwachsener m. PWS,
50829 Köln

- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe seiner Arbeitsergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.

§ 14 Information nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Wir sind gesetzlich nicht verpflichtet und auch nicht freiwillig dazu bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren teilzunehmen.

§ 15 Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
- (2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der weiteren Beratungsstelle, wenn der Auftraggeber Kaufmann ist.

§ 16 Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit, Änderungen und Ergänzungen

- (1) Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieser Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform.